



DER VIELFALT DIE KRONE!
Landesverband
Soziokultur Sachsen

Newsletter 7 / 2015

INHALTSVERZEICHNIS

-  NACHRICHTEN
-  THEMA: ASYL
-  RECHT & STEUERN
-  FÖRDERUNG & WETTBEWERBE
-  WEITERBILDUNGEN
-  TAGUNGEN & KONGRESSE
-  LINK- & LITERATURTIPPS
-  „Barriere? frei!“
-  SOZIOKULTUR IN SACHSEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

trotz Sommer, Sonne und Urlaubszeit haben wir wieder einen umfangreichen Newsletter für Sie zusammengestellt. Sehr interessant zum Beispiel der Vortrag von Wolfgang Thierse. Zum Thema Asyl stellen wir Ihnen Förderprogramme vor und berichten über Aktuelles. Und in der Rubrik >Soziokultur in Sachsen< gibt es eine Kurzpräsentation über die Hillersche Villa in Zittau. **Einen schönen Sommer!**

Ihr Landesverbandsteam

NACHRICHTEN

Bundesebene: Kulturpolitik

Hat die kulturelle Substanz »keinen Schaden« genommen?

Transformation als Innovation oder Restauration?

Vortrag von Wolfgang Thierse

„Der Titel des mir aufgetragenen Referats ist eine durchaus skeptisch getönte Frage (in deren Mitte der mehrdeutige Begriff Substanz steht). Ich will mich ihr stellen – ohne der Gefahr der jammernden Klage noch der des Schönredens zu erliegen. Beides wäre nach 25 Jahren deutscher Einheit gänzlich unangemessen. (...) »In den Jahren der Teilung waren Kunst und Kultur – trotz unterschiedlicher Entwicklung der beiden Staaten in Deutschland – eine Grundlage der fortbestehenden Einheit der deutschen Nation.« (Satz 1 des Artikels.) Ein gewichtiger, folgenreicher Satz – der übrigens nicht nur von Kultur und Kunst der DDR spricht! In ihm ist von der Kulturnation Deutschland die Rede, deren Zukunft zur gemeinsamen politischen Aufgabe durch den Einigungsvertrag gemacht wird! Das war eine faktische und rechtliche Höherwertung von Kulturpolitik, war die Legitimation von gesamtstaatlicher, also Bundes-Kulturpolitik. ...“

Grundsatzvortrag zum 8. Kulturpolitischen Bundeskongress in Berlin

[gesamten Vortrag lesen](#)

Bundesebene: Kulturpolitik

Kulturpolitische Gesellschaft fordert "Forschungsverbund Kulturpolitik"

Seit Jahren wird regelmäßig von verschiedensten Seiten auf den eklatanten Mangel an Daten und Fakten in Deutschland zur kulturpolitischen Gestaltung und Steuerung hingewiesen. Besonders offenkundig werde das im Vergleich zu anderen Ländern wie etwa den Niederlanden oder dem Vereinigten Königreich, die genaue Kenntnisse über Institutionen, Förderung, Nutzerverhalten und -präferenzen hätten.

[zur Pressemitteilung](#)

Bundesebene: Jugendpolitik

Auftakt zur Jugendstrategie des Bundesjugendministeriums 2015-2018

"Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft" - unter diesem Motto stellt das BMFSFJ seine Jugendpolitik 2015-2018 neu auf. In jedem jugendpolitischen Vorhaben des Ministeriums wurde die Partizipation junger Menschen neu eingeführt oder verstärkt. Die Jugendstrategie versteht sich als Plattform und als Einladung an Gestaltungspartner/-innen und Entscheidungsträger/-innen auf Bundesebene und in den Ländern und Kommunen zur strategischen Zusammenarbeit im Sinne der jungen Menschen.

Die Koordinierungsstelle "Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft" wird als Informations- und Transferstelle die Jugendstrategie bundesweit verbreiten und in der Fläche verankern, sie vernetzt Vorhaben sowie Akteur/-innen und begleitet Kommunen auf dem Weg zu mehr Jugendgerechtigkeit. Weitere zentrale Vorhaben sind ein Jugend-Check, welcher bundespolitische Vorhaben auf ihre Vereinbarkeit mit den Belangen der jungen Generation überprüfen und dafür sensibilisieren soll, die AG "Jugend gestaltet Zukunft" zur Einbringung der jungen Generation in die Demografiestrategie der Bundesregierung, ein Innovationsfonds zur Förderung der Eigenständigen Jugendpolitik und eine neue Internetbeteiligungsplattform.

[weitere Informationen](#)

Bundesebene: Kinder- und Jugendbildung

20.000 Jugendliche sind "entkoppelt vom System"

Die meisten Jugendlichen können den Übergang ins Erwachsenenalter nutzen, um ihren Bildungsweg einzuschlagen und Freiwilligendienste oder Praktika einzulegen, während jedoch eine Gruppe von ihnen scheitert: die sogenannten "entkoppelten Jugendlichen". Diese Jugendlichen drohen sowohl aus dem Bildungssystem und der Erwerbsarbeit, als auch aus allen Hilfestrukturen herauszufallen. Dabei handelt es sich nicht um Einzelfälle, sondern Schätzungen zufolge inzwischen bereits um mehr als 20.000 junge Menschen, die nach Wahrnehmung der Fachkräfte aus dem Jugendbereich unter zunehmenden seelischen und psychosozialen Störungen leiden.

Quelle: Fachkräfteportal der Kinder- und Jugendhilfe

[weitere Informationen](#)

Bundesebene: Kulturelle Bildung

Stärkung der kulturellen Bildung im ländlichen Raum

Die Große Koalition fordert die Förderung der Kultur und der kulturellen Bildung im ländlichen Raum. In einem gemeinsamen Antrag rufen CDU/CSU und SPD die Bundesregierung dazu auf, besonders Regionen und Kommunen verstärkt zu unterstützen, die vom demografischen Wandel betroffen sind. Konkret soll die Regierung ein Pilotprojekt zu den Herausforderungen des demographischen Wandels für die Kulturelle Bildung konzipieren und finanziell unterstützen.

[weitere Informationen](#)

Bundesebene: Politische Bildung

Demokratieparagraf gegen Rechts

Um sich vor einer befürchteten Unterwanderung aus rechten Kreisen zu wappnen, hat die Freie Schule Güstrow e.V. in Mecklenburg-Vorpommern einen Demokratieparagrafen in ihre Schulverträge aufgenommen. Darüber und über das Engagement von Eltern und Lehrern berichtete am 11. Juni der Norddeutsche Rundfunk. Nötig geworden sei der Paragraf, "weil immer wieder Eltern aus rechten Netzwerken Interesse an der Schule zeigen und es bisher an der Schule keine festgeschriebene politische Aussage gegen rechte Gesinnungen gab".

Quelle: Stiftung Aktive Bürgerschaft

[weitere Informationen](#)

Bundesebene: Freiwilliges Engagement

Verbesserungen für Freiwilligendienste

In dieser Legislaturperiode will die SPD-Bundestagsfraktion bei den Jugendfreiwilligendiensten und beim Bundesfreiwilligendienst (BFD) nachjustieren. Besonders will sie sich dafür einsetzen, dass die Arbeitsmarktneutralität weiter gewahrt, das Subsidiaritätsprinzip im BFD gestärkt und die Anerkennungskultur für Freiwilligendienstleistende verbessert wird.

Quelle: LKJ Sachsen e.V.

[weitere Informationen](#)

Bundesebene: TTIP

Bundesweite Großdemonstration gegen TTIP

Im Herbst 2015 geht die Auseinandersetzung um die Handels- und Investitionsabkommen TTIP und CETA in die heiße Phase. Beide Abkommen drohen Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu untergraben. Mit einer bundesweiten Großdemonstration soll am 10. Oktober in Berlin ein Zeichen gesetzt werden, um deutlich zu machen, dass gesellschaftliche Errungenschaften wie Umweltschutz, Verbraucherschutz und Arbeitnehmerrechte unverhandelbar sind. Auch eine nachhaltige, bäuerliche Landwirtschaft und die kulturelle Vielfalt sind Werte, die es zu schützen und auszubauen gilt. Der Deutsche Kulturrat gehört zu den Mitorganisatoren der Demonstration.

[weitere Informationen](#)

Haus der kleinen Forscher zertifiziert erstmals auch Grundschulen in Sachsen

Die Stiftung Haus der kleinen Forscher hat zum ersten Mal auch sächsische Grundschulen für ihr Engagement in der frühen MINT-Bildung zertifiziert. Die Zertifizierung zum Haus der kleinen Forscher unterstreicht, dass die ausgezeichneten Einrichtungen das Forschen und Entdecken zu einem festen Bestandteil im Alltag ihrer Kinder machen. Bisher waren zumeist Kindergärten und Horteinrichtungen ausgezeichnet worden. Im bundesweiten Vergleich nimmt der Freistaat eine Vorreiterrolle innerhalb des Bildungsprogrammes ein. Am Haus der kleinen Forscher haben sich in Sachsen bisher über 60 % aller Kitas und fast 50 % der Horte beteiligt.

Quelle: Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e.V.

[weitere Informationen](#)

Europa: Studie

Study on Audience Development

Die Generaldirektion Bildung und Kultur hat eine Ausschreibung für die Erstellung einer Studie zum Thema Publikumsentwicklung veröffentlicht. Unter dem Titel „Study on Audience Development – How to place audiences at the centre of cultural organisations“ soll es darum gehen, kulturellen Einrichtungen in Europa erfolgreiche Ansätze und Methoden zur Publikumsentwicklung zur Verfügung zu stellen. Kulturschaffenden sollen so Wissen und Argumente an die Hand gegeben werden, publikumsorientierter zu arbeiten. Zudem sollten erfolgreiche Methoden als Basis für zukünftige Vergabekriterien im Programm KREATIVES EUROPA genutzt werden.

Bewerbungsschluss: **21.08. 2015**

Quelle: Creative Europe Desk

[weitere Informationen](#)

Europa: Pilotprojekt

kick-starting the cultural economy

Die Generaldirektion Bildung und Kultur hat eine Ausschreibung zum Thema “Crowdfunding for the cultural and creative sectors: kick-starting the cultural economy” veröffentlicht. Mit dem vom Europäischen Parlament initiierten Pilotprojekt sollen best practices von Crowdfunding für den Kultur- und Kreativsektor identifiziert, analysiert und veröffentlicht werden.

Bewerbungsschluss: **24.08. 2015**

Quelle: Creative Europe Desk

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Sachsen:

Regierungserklärung als Plädoyer gegen Hass und Gewalt

Ministerpräsident Stanislaw Tillich hat Hass und Gewalt gegen Asylsuchende scharf verurteilt. „Ich erwarte, dass alle im Freistaat Sachsen dem entschieden entgegentreten. Hier hört jede Toleranz auf“, sagte Tillich am 9. Juli in einer Regierungserklärung im Sächsischen Landtag. „Wenn eine Minderheit in unserem Land gegen alle Werte von Moral und Anstand verstößt, dann ist es die Pflicht der großen Mehrheit, sich dagegen zu stellen. Keiner darf wegsehen!“ Tillich betonte, es gehe um Menschen, die vor Krieg und Katastrophen geflüchtet seien, die von einem besseren Leben träumten und bei uns Schutz suchten. „Sie alle müssen bei uns gut aufgenommen werden. Und sie haben Anspruch auf ein faires Asylverfahren.“

[Hier die gesamte Regierungserklärung](#)

Sachsen:

Unterbringungskonzeption zur Entwicklung der Erstaufnahmeeinrichtung

Innenminister Markus Ulbig hat am 7. Juli im Kabinett die Konzeption zur Entwicklung der Erstaufnahmeeinrichtung im Freistaat Sachsen vorgestellt. Angesichts steigender Asylbewerberzahlen sieht diese sowohl einen Ausbau der Standorte als auch der Plätze vor.

[weitere Informationen](#)

Bundesebene:

Gesetz zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher

Das Bundeskabinett hat den von Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig vorgelegten Gesetzentwurf zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher beschlossen. Ziel des Gesetzes ist die Verbesserung der Situation von jungen Flüchtlingen bundesweit, die Stärkung ihrer Rechte sowie die Sicherstellung ihrer - dem Kindeswohl entsprechenden, bedarfsgerechten - Unterbringung, Versorgung und Betreuung.

Quelle: BMFSFJ

[weitere Informationen](#)

Bundesebene:

Positionspapier: Umsetzung der Kinderrechte für Kinder und Jugendliche nach ihrer Flucht

Das von der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ verabschiedete Positionspapier macht auf zentrale Defizite im Umgang mit jungen Flüchtlingen aufmerksam und fordert ein, ihre Rechte auf angemessene Gesundheitsversorgung, Bildung, Information, soziale Sicherung, Schutz vor Gewalt, Teilhabe und Beteiligung umzusetzen.

Quelle: Fachkräfteprotokoll der Kinder- und Jugendhilfe

[weitere Informationen](#)

Bundesebene:

Das Asyl- und Aufenthaltsrecht wird reformiert

Mehr als ein Jahr lang war der "Gesetzentwurf zur Neubestimmung des Bleiberechts und der Aufenthaltsbeendigung" in Vorbereitung. Am Ende ging es aber schnell: Der Bundestag hat das Gesetz trotz erheblicher Kritik seitens Opposition und Flüchtlingsorganisationen verabschiedet. Es bestimmt u.a. neue Kriterien für die Inhaftierung von Abzuschiebenden, ein Bleiberecht für Langzeit-Geduldete und ein Einreiseverbot für abgelehnte Asylbewerber.

Quelle: *Mediendienst Integration*

[weitere Informationen](#)

Fördermittel:

Projektförderungen für Eingewanderte mit dauerhafter Bleibeperspektive

Für die Förderperiode ab 2016 plant das BAMF wieder aus Haushaltsmitteln des Bundesministerium des Innern und des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) Projekten zu fördern, die Eingewanderte mit dauerhafter Bleibeperspektive integrieren. Dabei werden maximal dreijährige Projekte mit einer Fördersumme von bis zu 50.000 € jährlich gefördert. Zielgruppen sind Eingewanderte mit dauerhafter Bleibeperspektive ab 12 Jahren ohne weitere Altersbeschränkung (altersunabhängige Projekte) bzw. jugendliche Eingewanderte von 12-27 Jahren (Jugendprojekte).

[weitere Informationen](#)

Förderung:

Flüchtlinge als Gastgeber – Hotel Utopia

Die Vodafone Stiftung hat das "Hotel Utopia" des Berliner Vereins "Prinzip Heimat" mit seinem Förderpreis für Sozialunternehmer "Act for Impact" ausgezeichnet. Er ist mit 40.000 € und einem einjährigen Gründercoaching dotiert. Das Hotel soll im Berliner Zentrum entstehen und Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten für Flüchtlinge bieten.

[weitere Informationen](#)

Förderprogramm

Mikroprojektfonds Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Ab sofort ist eine unkomplizierte Antragstellung bis 500 € beim Mikroprojektfonds Sächsische Schweiz-Osterzgebirge möglich. Die Zielsetzungen des Projektfonds sind: Vermittlung von Werten wie Toleranz und Demokratie im Rahmen bildungspolitischer Arbeit, Entwicklung von Verständnis für kulturelle Vielfalt, die Förderung der Achtung der Menschenwürde und jede Form von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zu bekämpfen.

Quelle: *Aktion Zivilcourage e.V.*

[weitere Informationen](#)

Förderprogramm

Sächsischer Förderpreis für Demokratie

Seit Jahren versuchen rechtsextreme Gruppen gezielt, ihre Kräfte in Sachsen zu bündeln. In den vergangenen Monaten haben Pegida und ihre Ableger gezeigt, wie weit sich dieses Klima verbreitet hat. Aber es ist auch deutlich geworden, dass es eine wachsende Gegenbewegung gibt: Zahlreiche Initiativen und mehr und mehr Bürger setzen sich in Sachsen für eine demokratische Alltags- und Willkommenskultur ein. Lokale Akteure vernetzen sich und entwickeln erfolgreiche Ideen und Strategien für mehr Demokratie und gegen Rechtsextremismus. Mit dem Sächsischen Förderpreis werden stellvertretend für all diese Initiativen gute Projektbeispiele aus der Zivilgesellschaft und ermutigendes Engagement von Kommunen prämiert und innovative Ansätze ausgezeichnet.

Bewerbungsschluss: **01.09. 2015**

[weitere Informationen](#)

Förderprogramm

Werkstatt Vielfalt. Projekte für eine lebendige Nachbarschaft

Das Förderprogramm der Robert Bosch Stiftung "Werkstatt Vielfalt" unterstützt Projekte, die zu Kontakten zwischen Menschen aus unterschiedlichen sozialen, kulturellen oder religiösen Milieus beitragen und so dafür sorgen, dass Vielfalt zur Normalität wird. Die Projekte der "Werkstatt Vielfalt" sind lokal oder stadtteilübergreifend angelegt. Gefördert werden Projekte mit insgesamt bis zu 7.000 € für einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten bis zu höchstens zwei Jahren.

Quelle: LKJ Sachsen e.V.

[weitere Informationen](#)

Förderprogramm

Förderfonds für Flüchtlingskinder

Das Deutsche Kinderhilfswerk (DKHW) erhöht seinen Förderfonds für Flüchtlingskinder in Deutschland auf 100.000 €. Damit reagiert das DKHW auf den stark gestiegenen Bedarf in diesem Bereich. Durch den Fonds werden zum einen Einzelfallhilfen und zum anderen Projekte gefördert, die Flüchtlingskindern bei der Bewältigung ihres Alltags in Deutschland helfen. Initiativen, Vereine, freie Träger, Privatpersonen oder Projekte der Kinder- und Jugendarbeit haben die Möglichkeit, Anträge zu stellen und bis zu 5.000 € zu erhalten (ohne Antragsfrist). *Quelle: Mediendienst Integration*

[weitere Informationen](#)

Traumatisierte Flüchtlinge:

Viele Asylbewerber benötigen dringend eine Behandlung

Viele Flüchtlinge, die in Deutschland ankommen, sind Krieg, Unterdrückung und lebensgefährdenden Umständen entkommen. Selbst wenn sie hierzulande Schutz finden, sind ihre Wunden – physische wie psychische – noch lange nicht geheilt. Kliniken und Beratungsstellen wie das "Behandlungszentrum für Folteropfer in Berlin" versuchen, den steigenden Flüchtlingszahlen gerecht zu werden. Doch auf einen Therapieplatz kommen 20 Bewerber.

Quelle: Mediendienst Integration

[weitere Informationen](#)

Idee: Bürgerbrief für die Willkommenskultur

Die Bürgerstiftung Karlsruhe hat einen Bürgerbrief zur Willkommenskultur an die Bürger der Stadt geschrieben. Darin spricht sie Behörden, Sprachprobleme und die Unterbringung an - die Stiftung nimmt in dem Brief sowohl Stadt, Land und ihre Bürger in die Pflicht als auch die Neuankommenden selbst. Der Brief liegt in sieben Sprachen vor und ist seit März von rund 1.700 Bürgern unterzeichnet worden. In Karlsruhe kommen Flüchtlinge in der Erstaufnahmestelle des Landes Baden-Württemberg an. Anlass für den Diskurs der Stiftung mit den Bürgern über das Zusammenleben ist unter anderem das 300. Stadtjubiläum: Vor 300 Jahren gab der Gründer Karlsruhes, Markgraf Karl Wilhelm von Baden, einen Privilegienbrief heraus, in dem er Neubürgern Unterstützung bei der Ansiedlung versprach.

Quelle: Stiftung Aktive Bürgergesellschaft

[weitere Informationen](#)

Umfrageergebnisse:

Deutsche wegen Anschlägen auf Flüchtlingsheime besorgt

Zwei Drittel der Deutschen sorgen sich einer Umfrage zufolge um Flüchtlinge, die wachsende Zahl an Flüchtlingen beunruhigt sie nicht. Ganz anders denken AfD-Anhänger. Die Mehrheit der Deutschen ist besorgt über die Anschläge auf Flüchtlingsunterkünfte. Einer Forsa-[Umfrage für das Magazin stern](#) zufolge machen sich 67 % der Bundesbürger "große" oder "sehr große" Sorgen. Nur 23 % der Befragten machen sich dagegen nur "etwas" oder "gar keine" (10 %) Sorgen.

Quelle: Zeit-Online

[weitere Informationen](#)

Umfrageergebnisse:

Versorgung von Flüchtlingen derzeit drängendste Aufgabe für Städte

Das "OB-Barometer 2015", eine erstmals durchgeführte Umfrage des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu) unter den (Ober-)Bürgermeister/innen großer Städte in Deutschland, zeigt: Die angemessene Versorgung und Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern stellt aus Sicht der Stadtspitzen derzeit die drängendste Herausforderung dar.

Quelle: Deutsches Institut für Urbanistik

[weitere Informationen](#)

Debatte über Studie:

Zwei Drittel der Muslime sind Fundamentalisten?

Wie verbreitet ist religiöser Fundamentalismus unter Muslimen in Europa? Eine Studie des "Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung" hat dazu eine Debatte angestoßen. Die Ergebnisse lassen aufhorchen: Demnach ist die Mehrheit der Muslime in Deutschland und Europa fundamentalistisch eingestellt. Seit 2014 werden die Resultate immer wieder auf Tagungen diskutiert – und kritisiert.

Quelle: Mediendienst Integration

[weitere Informationen](#)

Image-Studie:

Deutschland steht auf Platz eins im "Nation Brands Index"

Wie ist das deutsche Image im Ausland? Die Bundesrepublik belegt den ersten Platz beim "Nation Brands Index", der im November 2014 herauskam. Der aktuelle Hinweis darauf findet sich im Bericht der Bundesregierung zur Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik. Damit löst die Bundesrepublik die USA ab, die in den vergangenen fünf Jahren die Spitzenposition innehatte. Allerdings sei das deutsche Image mit Blick auf Willkommenskultur und Einwanderung nicht so gut, wie das anderer Länder. *Quelle: Mediendienst Integration*

[weitere Informationen](#)

Verfassungsschutzbericht 2014:

Übergriffe auf Flüchtlingsunterkünfte enorm gestiegen

Die Zahl der Übergriffe auf Unterkünfte von Geflüchteten hat sich binnen eines Jahres verdreifacht. Der Bundesinnenminister zeigt sich bei der Pressekonferenz zum aktuellen Verfassungsschutzbericht besorgt. Demnach bedrohen weiterhin vor allem gewaltbereite Rechtsextremisten und Islamisten die Sicherheit der Menschen in Deutschland.

Quelle: Mediendienst Integration

[weitere Informationen](#)

Publikation:

KAS-Broschüre: Grafiken zum Einwanderungsland Deutschland

Wie viele Kinder in Deutschland kommen aus Einwandererfamilien? Wie viele Fachkräfte aus Drittstaaten wandern ein? Welches Land nimmt die meisten syrischen Flüchtlinge auf? Die Konrad-Adenauer-Stiftung hat eine [Broschüre](#) mit übersichtlichen Grafiken herausgegeben, die diese Fragen unkompliziert beantworten. *Quelle: Mediendienst Integration*

Publikation:

Antworten auf Fragen zum Arbeitsmarktzugang für Flüchtlinge vom BAMF

Welchen Zugang haben Geflüchtete zum deutschen Arbeitsmarkt? Das "Bundesamt für Migration und Flüchtlinge" hat zahlreiche Anfragen dazu erhalten und die wichtigsten Fragen und Antworten in einem [Papier](#) zusammengefasst. *Quelle: Mediendienst Integration*

Publikation:

bpb-Artikel "Lösungswege kommunaler Flüchtlingspolitik"

Bernd Stracke (Aktion Zivilcourage e. V., ehem. GF Hillersche Villa Zittau) stellt Probleme und Lösungsansätze kleiner Kommunen zum Thema Flüchtlingspolitik vor. Es stellt sich die Frage, was zu tun ist, um den Flüchtlingen, den Asylbewerbern, den Menschen, die vor Krieg und Elend fliehen, aber auch den Bürgern und Bewohnern vor Ort zur Seite zu stehen, um die Situation so zu gestalten, dass alle Menschen einbezogen sind und sich verstanden fühlen.

Quelle: Aktion Zivilcourage

[weitere Informationen](#)

Video:

über die Flucht einer syrischen Familie

Eindrucksvoll schildert eine syrische Familie die Flucht über Ägypten nach Deutschland und die Angst um das Überleben. (4:26 min)

[zum Video](#)

Projekt:

Zuflucht – Geflüchtete Kinder zeigen ihren Alltag

Im Rahmen eines Fotoprojektes an der ASH Berlin bekamen Flüchtlingskinder die Möglichkeit, ihren Alltag in der Flüchtlingsunterkunft in der Maxie-Wander-Straße fotografisch festzuhalten. Die Ausstellung zeigt die Perspektive der Kinder auf ihre Umwelt und ihren Alltag in der Unterkunft und verleiht den Geflüchteten ein Gesicht. Einige der Kinder wurden noch während des Projektes abgeschoben.

[weitere Informationen](#)

Projekt:

Vertreibung - Flucht – Ankommen – Willkommen

Viele Flüchtlinge kommen mit großen Hoffnungen, großem Lernwillen und dem Entschluss ihr neues Leben bei uns meistern zu wollen. Das Projekt "Ankommen-Willkommen" startete im Februar 2015 mit unbegleiteten minderjährigern Flüchtlingen. Die 30 Jugendlichen lernen intensiv in speziell eingerichteten Sprachklassen. Quartier gGmbH als kulturpädagogische Einrichtung will die Jugendlichen in ihrer neuen Lebenssituation durch kulturelle Angebote willkommen heißen und ihnen die Möglichkeit bieten, sich durch die Entwicklung eigener künstlerischer Ideen in ihrem neuen Lebensumfeld zu präsentieren.

[weitere Informationen](#)

Projekt:

Dialog am Küchentisch – Dresden kocht gemeinsam mit Asylsuchenden

Kürzlich haben Mitarbeiter/-innen der Volkshochschule Dresden Asylsuchende aus Syrien zum "Dialog am Küchentisch" eingeladen. Beim gemeinsamen Kochen und Essen war Gelegenheit für ein gegenseitiges Kennenlernen. Dieses Treffen ist der Auftakt für weitere Termine für einen "Dialog am Küchentisch – Dresden kocht gemeinsam mit Asylsuchenden". Die VHS stellt künftig ihre Lehrküche zur Verfügung und andere Mitarbeiter/-innen von Behörden, Unternehmen oder Vereinen können sich dort mit Asylsuchenden zum gemeinsamen Kochen, Essen sowie Austausch und Kennenlernen treffen und bringen dafür ihre Rezepte und Zutaten mit. Der Kontakt zu den Asylsuchenden wird über die VHS hergestellt.

Quelle: VHS Dresden

[weitere Informationen](#)

Rückblick Veranstaltung:

Uni-Vortrag in Dresden: Rassistische Gewalt in Sachsen

Behördliche Statistiken zeigen: Die Zahl rechts motivierter Gewaltdelikte ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Was das für die Betroffenen bedeutet und wie sich die Situation in Sachsen entwickelt, erklärte eine Mitarbeiterin einer Opferberatungsstelle in einem Vortrag an der TU Dresden am 25.06. in Dresden.

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Vortrag: Asylgesetzgebung in Deutschland

Das Thema wühlt Emotionen auf, denn Flüchtlinge bedrängen uns mental. Genauer betrachtet, sind Flucht und Vertreibung schon lange historisch ein Kernthema für Deutschland. Unsere jüngere Identität speisen wir wesentlich aus dem Erleben und Bewältigen von Krieg, Flucht, Vertreibung und gestalten unser Land über gelungene Integration. Vor diesem Hintergrund fordert die Asylgesetzgebung und deren Praxis ein hohes Maß an Bereitschaft von uns, hier einen gewachsenen gesellschaftlichen Auftrag zu erkennen und wahrzunehmen.

Termin: **08.09. 2015** 19:00 Uhr/ Soziokulturelles Zentrum „Goldne Sonne“ in Schneeberg

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

"Sachsen als Migrationsgesellschaft.

Perspektiven für die professionelle Auseinandersetzung mit Migrationsthemen"

Welche Konsequenzen ergeben sich aus dem Leben in der Migrationsgesellschaft für professionelles Handeln? Dazu werden zunächst historisch-gesellschaftliche Umgangsformen mit Migration in Deutschland, wirksame Zugehörigkeitsordnungen und machtvolle Strukturen des Unterscheidens thematisiert. Auf dieser Basis werden Beziehungs- und Handlungsgrundsätze, die eine Orientierung im Umgang mit migrationsbedingter Pluralität in der Sozialen Arbeit ermöglichen, erarbeitet.

Termin: **14. - 15.09. 2015** / Rothschönberg

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Den Islam verstehen - Geschichte, Glaube und Kultur

Der Islam ist mit ca. 1,6 Milliarden Mitgliedern eine der größten Religionsgemeinschaften der Welt. Das Bild vom Islam ist in Deutschland oftmals unscharf und reicht von offenen und gastfreundlichen Menschen bis zu radikalen Terroristen - und alle eint der Glaube. Aber was ist "der" Islam? Mit dieser Vortragsreihe möchten wir Gelegenheit bieten, die Grundsätze des Islams kennenzulernen:

Termine: **21.09.** (Entstehung und Geschichte) & **28.09.** (Religion und Koran) / Dresden

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Wer gehört zu uns? Deutsche Identität im 21. Jahrhundert

Mit seiner Rede zum 20. Jahrestag der Wiedervereinigung betonte der damalige Bundespräsident die Zugehörigkeit des Islams zu Deutschland. Diese Aussage, die meist nur auf den Ausspruch „Der Islam gehört zu Deutschland“ verkürzt wird, führt bis heute – und gerade in Dresden – zu kontroversen Diskussionen. Daher stellt sich die Frage, was deutsche Identität im 21. Jahrhundert ausmachen wird. Diese Veranstaltung wird durch das Staatsschauspiel Dresden unterstützt.

Termin: **12.10. 2015** / Dresden

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

RECHT & STEUERN

Dieser Bereich wird von unserem Partner [Vereins- und Stiftungszentrum e.V.](#) betreut

Steuerfreie Einnahmen aus ehrenamtlicher Tätigkeit

Mit Schreiben vom 21.11.2014 konkretisierte das Bundesfinanzministerium (BMF) die Anwendung der, der Ehrenamtszuschale zugrundeliegenden, Vorschrift des § 3 Nr. 26a EStG. Die Ehrenamtszuschale ist eine, auf einen Jahresbetrag in Höhe von 720,- € begrenzte, steuerfreie Einnahme aus nebenberuflicher Tätigkeit. Jedoch gelten in diesem Zusammenhang besondere Voraussetzungen – vor allem dann, wenn diese als Tätigkeitsvergütung an den Vereinsvorstand gezahlt werden soll.

(Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de)

[weitere Informationen](#)

Zum Umfang der Vertretungsmacht des Vereinsvorstandes

Der Vorstand ist das gesetzliche Vertretungsorgan des Vereins. Die Vertretungsbefugnis des Vorstandes spielt sich dabei in zwei Sphären ab. Einerseits vertritt er den Verein gegenüber Dritten (im Außenverhältnis - § 26 BGB), zum anderen obliegt ihm die Führung der Geschäfte des Vereins (im Innenverhältnis - § 27 BGB). Vorstände, welche mit diesen Befugnissen ausgestattet sind, werden üblicherweise auch als „gesetzlicher Vorstand“ bezeichnet. Doch werden in Vereinssatzungen oftmals weitere Vorstandsämter vergeben, welche jedoch nicht zum „gesetzlichen Vorstand“ im vereinsrechtlichen Sinne gehören und die folglich auch nicht zur Vertretung des Vereins befugt sind. Unklarheiten im Bereich der Vertretungsbefugnisse des Vorstandes können zu ernsthaften Konsequenzen führen. Schließt ein Vorstand im Namen des Vereins Geschäfte ab, ohne hierzu befugt gewesen zu sein, droht ihm gegebenenfalls sogar eine Haftung als Vertreter ohne Vertretungsmacht, welche ihn gegenüber dem Vertragspartner zur Erfüllung der eingegangenen Verbindlichkeit oder zur Leistung von Schadensersatz verpflichtet.

(Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de)

[weitere Informationen](#)

Ladung der Mitgliederversammlung – Beginn der Ladungsfrist

Oftmals lässt der Wortlaut einer Satzungsbestimmung ungewollten Interpretationsspielraum. Mit der Folge, dass auf Grundlage verschiedener Auslegungsvarianten Potential für Streitigkeiten entsteht. Ein solcher Fall landete vor dem OLG München. Im zugrundeliegenden Sachverhalt herrschte Uneinigkeit über den Beginn der für die Ladung zur Mitgliederversammlung maßgeblichen Frist. Dies ging sogar soweit, dass das zuständige Registergericht die Eintragung der auf der Mitgliederversammlung gefassten Beschlüsse ablehnte. Hiergegen erhob der Verein Beschwerde. Schließlich hatte das OLG München zu entscheiden.

(Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de)

[weitere Informationen](#)

Künstlersozialabgabe: Stärkere Kontrollen

Wer freischaffende Künstler beschäftigt, muss 2015 mit schärferen Kontrollen rechnen. Am 01.01.2015 ist das Künstlersozialabgabestabilisierungsgesetz (KSASTabG) in Kraft getreten. Künftig soll die Deutsche Rentenversicherung im Rahmen der Betriebsprüfung rund 400.000 statt 70.000 Kontrollen pro Jahr durchführen und die Wirtschaft durch regelmäßige Überwachung zur Zahlung der Beiträge verpflichten. In konkreten Verdachtsfällen kann die Künstlersozialkasse (KSK) die Prüfung auch selbst übernehmen.

[weitere Informationen](#)

Erhöhter Freibetrag bei ALG II gilt nur für die eigentlichen Einkünfte aus ehrenamtlicher Tätigkeit

Das Bundessozialgericht (BSG) stellt die Nichtanrechnungsregelung von Ehrenamts- und Übungsleiterpauschale bei Empfängern von Arbeitslosengeld II (Hartz IV) klar: Nur die Pauschalen selbst werden beim erhöhten Freibetrag berücksichtigt.

Einkünfte aus Ehrenamts- u. Übungsleiterpauschale werden bei Arbeitslosengeld I & II (Hartz IV) nicht angerechnet. Genauer gesagt, erhöht sich der Nichtanrechnungsbetrag auf 200 €. Was dazu führt, dass die Freibeträge, wenn keine weiteren Einkünfte bestehen anrechnungsfrei bleiben. Die gesetzliche Regelung dazu ist aber unklar formuliert.

Bei der Ermittlung des Zusatzfreibetrages nach § 11b Abs 3 II Sozialgesetzbuch (SGB II) ist also nicht das Gesamteinkommen einzubeziehen, das 100 € übersteigt, sondern lediglich das nach der Bereinigung nach § 11b Abs 2 SGB II (noch) zu berücksichtigende Einkommen.

Der nicht durch die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit ausgeschöpfte Anteil des erhöhten Grundfreibetrags kann also nicht auf Einnahmen aus nicht privilegierter Erwerbstätigkeit übertragen werden.

Quelle: *vereinsknowhow* – Vereinsinfobrief Nr. 300

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Förderung regional:

Kleinprojekte der Kulturellen Bildung

Die erstmals in diesem Jahr erprobte Ausschreibung von Fördermitteln für Projekte der Kulturellen Bildung, getragen von Partnern wie Künstler/-innen und Schule, Kulturpädagog/-innen und Hort oder Jugendfreizeiteinrichtung, ist sehr gut angelaufen. Mittlerweile werden schon über 30 Projekte in den Regionen Zwickau und Vogtland über die Richtlinie für Kleinprojekte im Kulturraum gefördert. Diese erhalten bis zu 500 € für ihr Vorhaben. Der Konvent entschied sich für eine Aufstockung der Mittel in diesem Jahr. Daher können jederzeit gern noch Anträge eingereicht werden, die Projektvorhaben bis Ende des Jahres beinhalten.

[weitere Informationen](#)

Neuer Termin für die Abgabe von Fördermittelanträgen beim SMWK

Das Sächsische Ministerium für Wissenschaft und Kunst plant seine Förderrichtlinie für Anträge von Maßnahmen zur Stärkung der Kulturellen Bildung zu ändern. Damit sind die Anträge künftig bereits zum **15. Oktober** des Vorjahres vorzulegen. Über das SMWK werden Maßnahmen auf dem Gebiet der kulturellen Bildung gefördert, die der Stärkung der Koordination, Vernetzung und Evaluation von Angeboten in den Kulturräumen dienen oder von überregionaler Bedeutung sind. Dazu zählen z.B. Modellprojekte auf dem Gebiet der kulturellen Bildung, die eine praxisorientierte Betätigung von Kindern und Jugendlichen zum Ziel haben oder Kooperationsprojekte und entsprechende Veranstaltungen, die für die kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen im Freistaat Sachsen bedeutsam sind.

[weitere Informationen](#)

Förderfonds "Mehr Mut zum Ich"

Vereine, Einrichtungen und Initiativen, die sich dem Thema "Selbstwertgefühl von Mädchen" widmen, können einen Antrag beim Förderfonds des Deutschen Kinderhilfswerkes stellen. Die Stärkung der Persönlichkeit von jungen Mädchen soll dabei den Mittelpunkt der Arbeit darstellen. Dabei können Workshop mit bis zu 15.000 € gefördert werden.

Bewerbungsschluss: **31.07. 2015**

[weitere Informationen](#)

Deutscher Lesepreis 2015

Ab sofort können sich Einzelpersonen und Einrichtungen, die sich für die Leseförderung engagieren, für den Deutschen Lesepreis 2015 bewerben. Der Deutsche Lesepreis zeichnet innovative Leseförderungsmaßnahmen aus und sucht deshalb jedes Jahr herausragende Maßnahmen und Projekte in den Feldern, die dazu beitragen, eine Kultur des Lesens zu erhalten und zu fördern. Der mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt 23.000 € dotierte Deutsche Lesepreis wird in vier verschiedenen Kategorien vergeben.

Bewerbungsschluss: **31.07. 2015**

[weitere Informationen](#)

Ideeninitiative "Kulturelle Vielfalt mit Musik"

Mit der Ideeninitiative "Kulturelle Vielfalt mit Musik" soll das Miteinander von Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund gefördert werden. Gemeinnützige Institutionen, Vereine, Verbände, Stiftungen sowie individuelle Initiativen sind eingeladen, musisch orientierte Projekte für ein erfolgreiches Miteinander von Kindern und Jugendlichen zu entwickeln. Die Kinder und Jugendlichen im Projekt sollten an möglichst allen Projektphasen aktiv beteiligt sein. Es geht nicht um das reine Erlernen eines Musikinstrumentes. Mit jeweils bis zu 5.000 €, jedoch nicht mit mehr als 80 % des Gesamtprojektbudgets, können die Projekte gefördert werden.

Bewerbungsschluss: **15.09. 2015**

[weitere Informationen](#)

ASA-Programm fördert internationale Partnerschaftsprojekte

Für das Jahr 2016 werden noch innovative Projekte mit internationalen Partner/-innen gesucht. Die Teilnehmer/-innen des ASA-Programms sind junge Menschen (21-30 Jahre), die für drei bis sechs Monate in einem konkreten Projekt arbeiten.

Bewerbungsschluss: **15.09. 2015**

[weitere Informationen](#)

Wettbewerb für Demokratie und Toleranz

Das Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) schreibt den Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ aus. Den Gewinner/-innen winken Geldpreise im Wert von 1.000 € bis 5.000 € und eine verstärkte Präsenz in der Öffentlichkeit.

Bewerbungsschluss: **27.09. 2015**

[weitere Informationen](#)

Actors of Urban Change

Die Robert Bosch Stiftung fördert gemeinsam mit MitOst e.V. mit dem Programm »Actors of Urban Change« eine nachhaltige und partizipative Stadtentwicklung durch Kultur. Das Programm ermöglicht Akteuren aus Kultur, Verwaltung und Wirtschaft ihre Kompetenzen für bereichsübergreifende Zusammenarbeit zu stärken, indem sie in transsektoralen Teams innovative lokale Projekte zu Themen wie Bürgerbeteiligung, Inklusion/Integration, kulturelle Vielfalt etc. durchführen.

Bewerbungsschluss: **30.09. 2015**

[weitere Informationen](#)

Wettbewerb "2050 - Stadt meiner Träume"

LizzyNet und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) haben den Kreativ- und Schreibwettbewerb "2050 - Stadt meiner Träume" für Mädchen und Frauen (ab 12 Jahre) initiiert. Gesucht sind Kurzgeschichten, Songtexte, Zeichnungen oder multimediale Präsentationen. Die Beiträge müssen in deutscher Sprache verfasst sein und in digitaler Form eingesendet werden.

Bewerbungsschluss: **05.10. 2015**

[weitere Informationen](#)

Paul-und-Kaethe-Kraemer Inklusionspreis 2016

Gesucht werden Beispiele für gute und gelungene Inklusion. Projekte und Einrichtungen, die unsere Gesellschaft beispielgebend verändern, sind deshalb eingeladen, sich um den ersten "Paul-und-Käthe-Kraemer-Inklusionspreis" zu bewerben, für den ein Preisgeld von insgesamt 30.000 € ausgelobt wird. Der Paul-und-Käthe-Kraemer-Inklusionspreis will vor allem Projekte in den Bereichen Leben und Wohnen, Sport und Bewegung sowie Kultur und Bildung berücksichtigen und auszeichnen.

Bewerbungsschluss: **30.11. 2015**

[weitere Informationen](#)

Förderung von Begegnungen mit NS-Opfern

Die Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft" (EVZ) fördert Begegnungen junger Menschen mit ehemaligen Zwangsarbeiter/-innen und anderen Opfern des Nationalsozialismus. Sie vergibt Reisekostenzuschüsse an gemeinnützige Vereine und bürgerschaftliche Initiativen mit Sitz in Deutschland, die NS-Opfer aus Mittel- und Osteuropa, Israel, den USA und anderen Ländern nach Deutschland einladen wollen. Die Förderung besteht in pauschalisierten Reisekostenzuschüssen als Festbetragsfinanzierung zur Deckung der Fahrt(neben)kosten und eines Teils der Verpflegungskosten.

Eine Bewerbung ist fortlaufend möglich, doch spätestens drei Monate vor Projektbeginn.

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

WEITERBILDUNGEN

Die Vereinssatzung

Welche Inhalte eine Satzung haben muss, welche Regelungen zweckmäßigerweise enthalten sein sollten und welche sie haben kann, soll in dieser Veranstaltung vermittelt werden.

Termin: **04.08. 2015** / 10:00 – 12:00 Uhr / Dresden (Kompaktseminar)

[weitere Informationen](#)

Vortrag »EU-Förderung für Engagement in Europa«

Das EU-Programm »Europa für Bürgerinnen und Bürger« fördert Kommunen, Organisationen und Einrichtungen, die Anlässe zur Auseinandersetzung mit der europäischen Geschichte, mit aktuellen europäischen Herausforderungen und EU-Politik bieten. Die Ziele und Förderbedingungen dieses Programms werden im Rahmen der Veranstaltung erläutert. Beispiele geförderter Projekte geben Einblick in die Praxis.

Termin: **10.08. 2015** / 18:30 – 20:30 Uhr / Berlin

[weitere Informationen](#)

Konzeptionelle Anforderungen des EU-Programms »Europa für Bürgerinnen und Bürger«

Das Bürgerschaftsprogramm unterstützt Aktivitäten im Rahmen kommunaler Partnerschaften sowie Vorhaben von zivilgesellschaftlichen Organisationen, die sich europäischen Fragestellungen widmen. Schwerpunkt des Seminars »Sind wir auf dem richtigen Weg?« sind zentrale Aspekte der Projektkonzeption, die in dem Antrag überzeugend dargestellt werden müssen.

Termin: **11.08. 2015** / 9:30 – 16:30 Uhr / Berlin

[weitere Informationen](#)

Facebook, Twitter & Co. - Praktisches und Rechtliches im Web 2.0

In diesem Seminar erhalten Sie Informationen über die Funktionsweise von Suchmaschinen, erlernen den Umgang mit Sozialen Netzwerken und bekommen Gestaltungsgrundsätze für Webseiten sowie Grundlagen eines anwenderfreundlichen Webseiten-Aufbaus vermittelt.

Termin: **12.08. 2015** / 14:00 – 16:00 Uhr / Dresden (*Kompaktseminar*)

[weitere Informationen](#)

Wie schreibe ich meinem Spender?

Wie Spendenbriefe heute eingesetzt werden, wie man sie formulieren und versenden muss, das erläutert der Referent anhand vieler praktischer Beispiele.

Termin: **20.08. 2015** / 18:00 – 20:00 Uhr / Dresden (*Kompaktseminar*)

[weitere Informationen](#)

Rechtsformen bürgerschaftlichen Engagements

Das Seminar stellt Rechtsformen (Stiftung, Verein; gGmbH) vor und vergleicht sie miteinander.

Termin: **24.08. 2015** / 14:00 – 16:00 Uhr / Dresden (*Kompaktseminar*)

[weitere Informationen](#)

In 7 Schritten zur Stiftungsgründung

Von der Stiftungsidee zur Stiftungsgründung werden schrittweise die Voraussetzungen, die Rahmenbedingungen, die unterschiedlichen Stiftungsformen und das Vorgehen bei der Gründung einer Stiftung erklärt.

Termin: **24.08. 2015** / 17:00 – 19:00 Uhr / Dresden (*Kompaktseminar*)

[weitere Informationen](#)

Konflikte einschätzen und mit Deeskalation entgegenwirken

Inhalte der Weiterbildung sind u.a. Gefahrenlagen gut einschätzen, wie sich Konflikte aufschaukeln, Wut und Ärger entgegenwirken und selbst ruhig bleiben; Deeskalationsstrategien.

Termin: **01.09. 2015** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

"Sind Sie öffentlich?" - Öffentlichkeitsarbeit im Verein

Im Seminar erfahren Sie, welche Strukturen für Öffentlichkeitsarbeit notwendig sind und wie man durch Befolgung von Gestaltungsgrundsätze eigene Werbemittel kreativ gestalten kann.

Termin: **01.09. 2015** / 10:00 – 12:00 Uhr / Dresden (*Kompaktseminar*)

[weitere Informationen](#)

Onlinemarketing

Inhalte der Weiterbildung sind u.a. redaktionelle Arbeit und Krisenkommunikation, Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern, Hinweise zur aktuellen Rechtsprechung.

Termin: **02.09. 2015** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Umgang mit Beschwerden bei Kulturveranstaltungen

In diesem Seminar wird anhand von Beispielen aus der Praxis der Umgang mit Beschwerden und Forderungen erarbeitet. Techniken der Gesprächsführung werden vermittelt, um heikle Situationen zu beruhigen oder konstruktiv Konfliktsituationen zu bewältigen.

Termin: **02.09. 2015** / 9:00 – 16:15 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Buchführung in gemeinnützigen Vereinen

Das Seminar stellt die Besonderheiten der Buchführung in gemeinnützigen Organisationen dar. Allgemeine Buchhaltungskennntnisse (z. B. Kontierung, Bilanzierung) sind u.a. Thema.

Termin: **05.09. 2015** / 11:00 – 18:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Buchführung – intensiv

Inhalte der Weiterbildung sind u.a. Kontenrahmen, Kontenplan; Spezielle Buchungen in der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung; Bewertungs- und Bilanzierungsfragen in der Bilanzfortschreibung; Grundlagen zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Termin: **07.09. 2015** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter
www.soziokultur-sachsen.de/seminare-und-workshops

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Fachtag

12. Sächsischer Fundraisingtag

Non-Profit-Organisationen aus Soziokultur, Wohlfahrt, Kirche, Jugend, Zivilgesellschaft, Umwelt und Kultur sind zum fachlichen Austausch über Spenden, Sponsoring und Kooperationen nach Dresden eingeladen. Dazu haben wir Referenten aus Ost und West zum Erfahrungsaustausch eingeladen. Schwerpunkt ist die Gewinnung von Dauerspendern und Mitgliedern sowie Themen wie Crowdfunding, Großspendengewinnung, Unternehmenskooperation oder die Planung von Fundraising in der Organisation.

Gemeinnützige Organisationen sparen bis zum Frühbucherschluss am 2. August 40,- €.

Termin: **03.09. 2015** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Bundesweite Veranstaltung

JACKPOT- der erste bundesweite Tag der Kultur- und Kreativwirtschaft

Am 4. September findet erstmalig der vom Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft initiierte Tag der Kreativwirtschaft „JACKPOT – 24h | Kultur- und Kreativwirtschaft | bundesweit“ statt. 24 Stunden lang präsentiert sich die Kultur- und Kreativwirtschaft in ihrer ganzen Vielfalt. Dazu können Agenturen, Ateliers und Kreativbüros ihre Türen öffnen, Kreative und Künstler Ausstellungen oder Konzerte organisieren, Workshops anbieten oder zum gemeinsamen Kochen einladen, Vorträge und Diskussionsrunden veranstalten oder Backstage-Führungen unternehmen. Mitmachen kann prinzipiell jede/r aus der Kultur- und Kreativwirtschaft, egal ob als Einzelperson, Unternehmen, Kollektiv, Gruppe oder in sonstiger Konstellation.

Termin: **04.09. 2015**

[weitere Informationen](#)

Kongress

"Inklusiv politisch bilden - zusammen politisch gestalten"

Wie können politische Bildungs- und Partizipationsprozesse inklusiv geplant und gestaltet werden? Und welche praktischen Erfahrungen haben AkteurInnen aus dem Umfeld der politischen Bildung und der Arbeit mit behinderten Menschen? Auf dem zweitägigen Kongress der Bundeszentrale für politische Bildung soll inklusive Kommunikation nicht nur in themenorientierten Gesprächsrunden, sondern auch während gemeinsamer Praxiserfahrungen und durch kreative Gestaltungsprozesse auf politischen Bildungsreisen durch die "Vielfalt Berlins" stattfinden.

Termin: **21. – 22.09. 2015** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Fachtag

„Theater und Forschung“

Parallel zum Festival "Schultheater der Länder" lädt die Tagung zu spannenden Fachvorträgen und innovativen Workshops zum Thema Forschendes Theater im tjg. theater junge generation in Dresden ein.

Termin: **23.09. 2015** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Fachtag

„(T)Raumkultur. Eroberung und Entwicklung von Räumen durch kulturelle Bildung“

Die Fachtagung der Plattform Kulturelle Bildung widmet sich (T)Räumen der kulturellen Bildung. Wie kann ein Raum erobert werden? Mit welchen Partnern lässt sich ein (T)Raum verwirklichen? Auf welche Hürden und Herausforderungen sollte man gefasst sein und wie können Probleme gelöst werden?

Künstler und Kulturakteure, Quartiersmanager, Vertreter aus Bildungseinrichtungen und Begegnungszentren, Experten aus Politik, Verwaltung, Unternehmen, Stiftungen und weiteren Praxisfeldern sind eingeladen, Antworten auf diese Fragen zu finden, Best-Practice-Beispiele kennenzulernen und deren Protagonisten zu befragen, um Rückschlüsse für sich und eigene Vorhaben ziehen zu können.

Termin: **1. – 2.10. 2015** / Potsdam

[weitere Informationen](#)

Fachtag

„Illusion Partizipation – Zukunft Partizipation“

Warum Partizipation? Warum jetzt? Partizipation gehört doch seit jeher zur ‚Grundausstattung‘ der kulturellen Kinder- und Jugendbildung. Und ist es nicht ein erfreulicher Trend, dass derzeit so viele neue Formen der ePartizipation, aufwändige Beteiligungsprojekte, Jugendjurys oder Bürgerbühnen entstehen? Es ist an der Zeit, das ‚Mantra Partizipation‘ einer kritischen Revision zu unterziehen und eine bundesweite Debatte zu unbequemen Fragen anzustoßen. In Vorträgen, Debatten, Workshops, künstlerischen Interventionen und einem BarCamp soll Partizipation als Grundlage von Teilhabe, Mit- und Selbstbestimmung kritisch beleuchtet werden.

Termin: **13. – 14.11. 2015** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Tagung

Inklusion und Kultur

Der Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. hatte 2014 das Projekt Barrierefreiheit in Jugend- und Kultureinrichtungen angestoßen und einen Konzeptpreis ausgeschrieben, der Konzepte zur Umsetzung des Inklusionsgedankens in den Institutionen befördern sollte. Neben einem weiter geführten online-Servicebereich (Barriere? frei!) tritt der Verband heute als Impulsgeber für das

Thema auf und beteiligt sich bundesweit an Austauschprozessen, die eine Öffnung von Kulturinstitutionen befördern sollen. Deshalb möchten wir Sie auf eine Tagung zum Thema aufmerksam machen, die das bereits in Sachsen Angestoßene vertieft und bayerische Erfahrungen präsentiert. Am 19. und 20. Oktober lädt der Bayerische Bezirketag zusammen mit der Behindertenbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung zur Tagung Inklusion und Kultur nach Nürnberg ein.

Termin: **19. – 20. 10. 2015** / Nürnberg

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

LINK- & LITERATURTIPPS

Neuer Newsletter

„Kultur macht stark“ des BMBF

Über die aktuellen Entwicklungen rund um das Förderprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ informiert ab jetzt ein Newsletter des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Die inhaltliche Bandbreite reicht von Werkstattberichten und Reportagen aus den verschiedenen lokalen Projekten über Portraits der Verbände und Initiativen bis hin zu Interviews mit Expert/-innen.

[Newsletter abonnieren](#)

Publikation

Qualifizierung und Weiterentwicklung der Internationalen Jugendarbeit

Eine neue Online-Publikation gibt einen Überblick über die wichtigsten Formate der Internationalen Jugendarbeit und wesentliche Merkmale, die das jeweilige Format kennzeichnen. Sie stellt Bezüge zu bestehenden Qualitätsinstrumenten her und charakterisiert sie in groben Zügen. Vor diesem Hintergrund werden Qualitätsinstrumente vorgestellt, die sich in der Praxis bereits bewährt haben.

Quelle: LKJ Sachsen e.V.

[Download Broschüre](#)

Leitfaden – zweite überarbeitete Auflage

Evaluieren in der Kultur

Im Oktober 2008 haben die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia und das Migros-Kulturprozent den Leitfaden für die Evaluation von kulturellen Projekten, Programmen, Strategien und Institutionen herausgegeben und leisteten damit einen Beitrag zur Qualitätssicherung in der Kultur. Nun erscheint die zweite, überarbeitete Auflage des Leitfadens „Evaluieren in der Kultur. Warum, was, wann und wie“, der praktisches Wissen für die Durchführung einer Evaluation vermittelt. Unter anderem wurde das Kapitel 7 «Wirkungsanalyse» ausgebaut, weil dieses Thema in den vergangenen Jahren an zunehmender Bedeutung gewonnen hat.

[kostenlose Bestellung](#)

Studie:

Entkoppelte Jugendliche

"Entkoppelte Jugendliche" drohen sowohl aus dem Bildungssystem und der Erwerbsarbeit, als auch aus allen Hilfestrukturen herauszufallen. Dabei handelt es sich Schätzungen zufolge inzwischen um mehr als 20.000 junge Menschen, die nach Wahrnehmung der Fachkräfte aus dem Jugendbereich unter zunehmenden seelischen und psychosozialen Störungen leiden. Dies ergab eine neu veröffentlichte Studie des Deutschen Jugendinstituts im Auftrag der Vodafone Stiftung Deutschland.

[weitere Informationen](#)

Studie:

Internetnutzung von Kindern

Ein Großteil der drei- bis achtjährigen Kinder ist bereits regelmäßig im Internet aktiv. Für Kinder aus Familien mit geringerer formaler Bildung ist das Internet vor allem ein Freizeitmedium. Kinder bildungsnaher Eltern nutzen die vielfältigen digitalen Möglichkeiten deutlich breiter – etwa für Informationssuche und Lernzwecke. Das ist ein Ergebnis der U9-Studie "Kinder in der digitalen Welt", die Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig am 23. Juni gemeinsam mit dem Deutschen Institut für Vertrauen und Sicherheit im Internet (DIVSI) und dem Heidelberger Sinus-Institut in Berlin vorgestellt hat. Im Rahmen der U9-Studie wurden 1029 Kinder im Alter von 6 bis 8 Jahren sowie 1832 Eltern mit Kindern im Alter von 3 bis 8 Jahren befragt.

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

„Barriere? frei!“

Bundesweites Netzwerk Kultur und Inklusion startet in Berlin mit einem Roundtable

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien fördert ein bundesweites Dialog- und Fachforum „Netzwerk Kultur und Inklusion“. Es soll bisherige Ansätze zur Teilhabe von Menschen mit Behinderung am kulturellen Leben reflektieren und erweiterte und gleichberechtigte Möglichkeiten für einen vielfältigen und aktiv-gestaltenden Zugang zur Kulturlandschaft aufzeigen. Die Akademie Remscheid übernimmt die Trägerschaft in Kooperation mit dem Verein InTakt e.V.

[weitere Informationen](#)

Deutscher Multimediapreis mb21 – Sonderpreis „Alles inklusive“

Beim Sonderpreis – dotiert mit 1.000 € - sind Projekte gefragt, die in ihren Inhalten oder in ihrem Entstehungsprozess gesellschaftliche Vielfalt widerspiegeln. Projekte also, die Diversität sichtbar machen und für die gesellschaftliche Teilhabe und Akzeptanz aller Menschen eintreten, unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Religionszugehörigkeit, Bildung, körperlichen Fähigkeiten oder anderen individuellen Merkmalen.

Bewerbungsschluss: **16.08. 2015**

[weitere Informationen](#)

Paul-und-Kaethe-Kraemer Inklusionspreis 2016

Die Gold-Kraemer-Stiftung sucht Beispiele für gute und gelungene Inklusion. Projekte und Einrichtungen, die unsere Gesellschaft beispielgebend verändern, sind deshalb eingeladen, sich um den ersten "Paul-und-Käthe-Kraemer-Inklusionspreis" zu bewerben, der mit einem Preisgeld von insgesamt 30.000 € ausgelobt wird. Der Paul-und-Käthe-Kraemer-Inklusionspreis will vor allem Projekte in den Bereichen Leben und Wohnen, Sport und Bewegung sowie Kultur und Bildung berücksichtigen und auszeichnen.

Bewerbungsschluss: **30.11.2015**

[weitere Informationen](#)

Barrierefreiheit in der Reisezeit

Fernbusse im Vergleich

Fernbusse sind für viele ein beliebtes und günstiges Verkehrsmittel. Aber wie barrierefrei sind sie eigentlich? „Menschen. das magazin“ (Aktion Mensch) hat die Angebote von fünf großen Linien miteinander verglichen.

[weitere Informationen](#)

Rückblick:

Paralympics für Kinder

170 Kinder mit und ohne Handicap haben gemeinsam mit 100 Helfern die Paralympics für Dormagener Kinder - PaDoKi - erlebt. Die Bürgerstiftung Dormagen (Nordrhein-Westfalen) veranstaltete die Olympiade für die Jüngsten am 12. Juni zum zweiten Mal. Sie stand unter der Schirmherrschaft von Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe. Die Stiftung hatte zweckgebundene Spenden eingeworben, um die Kosten in Höhe von rund 8.000 € zu bestreiten. Außerdem unterstützten sieben Unternehmen PaDoKi.

[weitere Informationen](#)

Weiterbildung:

Barrierefrei – Kurse für Menschen mit Behinderung

Ab diesem Semester bietet die Volkshochschule Dresden Kurse speziell für Menschen mit Behinderung an. Sie sind besonders für diejenigen gedacht, die im langsamen Lerntempo und in einfacher Sprache lernen möchten.

[weitere Informationen](#)

Weiterbildung:

Barrierefreiheit aktiv gestalten - aber wie? - Modul 1: Grundlagen

Im Modul 1 bekommen Sie einen umfassenden Einblick in die Grundlagen von Barrierefreiheit: Sie lernen wie Inhalte auf Faltblättern, Einladungen, PDF-Dokumenten und auf Websites barrierefrei gestaltet werden.

Termin: **03.09. 2015** / 9:30 – 17:30 Uhr/ Leipzig

[weitere Informationen](#)

Weiterbildung:

Barrierefreie digitale Dokumente (PDFs) und Websites - Modul 2: Informationen

Im Modul 2 lernen Sie, Dokumente mit den gängigen Textverarbeitungs-Programmen wie MS Word, Pages oder Open Office zu formatieren und in das PDF-Format zu übertragen. Anschließend bearbeiten Sie das PDF-Dokument mit den Programmen Adobe Acrobat.

Termin: **07.09. 2015** / 9:30 – 17:30 Uhr/ Leipzig

[weitere Informationen](#)

Weiterbildung:

Leichte Sprache leicht gemacht - Modul 3: Kommunikation

Im Modul 3 geht es um die Übersetzung von Inhalten in Leichter Sprache sowohl bei der mündlichen als auch bei der schriftlichen Kommunikation.

Termin: **09.09. 2015** / 9:30 – 17:30 Uhr/ Leipzig

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

TalentTag im Behindertensport

Der TalentTag richtet sich an Kinder und Jugendliche mit einer Körper- oder Sehbehinderung, die Erfahrungen in einzelnen Sportarten sammeln wollen. Ziel dieser Veranstaltungen ist es, möglichst vielen Kindern und Jugendlichen mit einem Handicap den Zugang zum Behindertensport zu ermöglichen und mit den einzelnen Sportarten in Kontakt zu bringen.

Termin: **29.08. 2015** / Dresden sowie **27.09. 2015** / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Tag der Begegnung für Menschen mit und ohne Behinderung

"Von der Ausgrenzung zur Teilhabe!"

Alle zwei Jahre findet in Leipzig der Tag der Begegnung zwischen Menschen mit und ohne Behinderung statt. Dieses Jahr steht er unter dem Motto "Von der Ausgrenzung zur Teilhabe!".

Hierbei präsentieren sich zahlreiche Vereine, Verbände, Selbsthilfegruppen und Einrichtungen mit ihren Angeboten. Ein buntes Bühnenprogramm, zahlreiche Rahmenveranstaltungen als auch schulpädagogische Angebote warten auf die Besucher.

Die Veranstaltung setzt ein Signal für das gleichberechtigte Miteinander von behinderten und nichtbehinderten Menschen und soll zeigen wie bunt und mit welcher Kreativität das Leben gefüllt sein kann.

Termin: **17.09. 2015** / Leipzig

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Hillersche Villa gGmbH
Soziokultur im Dreiländereck
Klienebergerplatz 1
02763 Zittau

www.hillerschevilla.de

Highlights/ Projekte:

- [EUROPERA Dreiklang](#) - Trinationales Jugendsinfonieorchester
- [Lanterna Futui](#) – Kunst & Interkulturelle Bildung
- [Netzwerkstatt](#) – Zeitgeschichte und Zivilgesellschaft
- [Mobile Spiel- und Experimentierbühne](#)
- [Mehrgenerationenhaus](#) – Brücken zwischen Generationen
- [Vielfalter](#) – Netzwerk für Demokratie und Zivilgesellschaft
- [Zittauer Filmnächte](#)
- [Denk-mal Kunst](#) – das Zittauer Kunstfestival
- [Film im Kronenkino](#)
- [Mandau Jazz Festival](#)
- u.v.m.

Kurzbeschreibung:

Als Soziokulturelles Zentrum in Zittau und im Landkreis Görlitz arbeitet die Hillersche Villa in den Bereichen Werkstätten und Veranstaltungen, Kultur und Bildung sowie Soziale Arbeit. Sie bietet Raum für alle Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion und hält zahlreiche Angebote in den Bereichen Theater, Kino, Kunst und Musik vor. Frauen und Kinder in Not finden hier Schutz und gefährdete Jugendliche Unterstützung. Begegnung, Austausch und Beteiligung werden ermöglicht, kreative Ideen können umgesetzt und soziale und interkulturelle Kompetenzen erworben werden. Es findet eine aktive Vernetzung von Akteuren statt, die sich für Demokratie, Bildung und Kultur engagieren. Befördert werden ein trinationales Miteinander im Dreiländereck Deutschland, Polen und Tschechien sowie die Identifikation mit der eigenen Heimat und Geschichte.

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

Stauffenbergallee 5b

01099 Dresden

www.soziokultur-sachsen.de